

HEDWIGIA.



Organ für specielle Kryptogamenkunde,
nebst
Repertorium für kryptog. Literatur.

Redigirt von Dr. C. Sanio.

1887.

Juli bis October.

Heft IV. V.

Aufruf.

Am 8. December d. J. vollendet **Friedrich Traugott Kützing** sein achtzigstes Jahr, der einzige noch Lebende aus jenem Kreise hervorragender Naturforscher, welche bereits im vierten Decennium unseres Jahrhunderts sich die Aufgabe stellten, mit Hilfe des verbesserten Mikroskops den Bau und die Entwicklung der Zellen zu erforschen, und dadurch die Wissenschaft vom Leben auf eine neue exacte Grundlage zu stellen. Unabhängig von den herrschenden Tagesmeinungen, stets auf selbstständigen Forschungen und unablässiger, treuer Naturbeobachtung fussend, hat Kützing das Geschick gehabt, dass nicht wenige seiner Entdeckungen erst viele Jahre später in die Wissenschaft Eingang erlangten, nachdem sie von Andern, oft ohne den Vorgänger zu kennen, neu aufgefunden waren.

Kützing war einer der ersten, der es erkannte, dass für die Erforschung der Zelle und ihres Lebens gerade die einfachsten Pflanzen, wie sie in der Klasse der Algen sich finden, das günstigste Material darbieten. Nachdem er schon im Jahre 1834 durch den Nachweis des Kieselpanzers bei den Diatomeen eine Thatsache von weitreichender Bedeutung entdeckt, hat er zehn Jahre später die erste Monographie dieser wichtigen mikroskopischen Organismen geliefert, die in der gleichmässigen Berücksichtigung der gesammten morphologischen und biologischen Verhältnisse, in der scharfen Charakteristik der Arten und Gattungen, wie in der Treue der Abbildungen noch bis auf den heutigen Tag als ein Meisterstück anerkannt wird. Er hat sodann mit universell erweitertem Gesichtskreise und ausdauernder

Hingabe die gesammte Algenflora der Oceane wie des süßen Wassers in den mikroskopischen Verhältnissen ihrer Vegetations- und Fortpflanzungsorgane untersucht und ist dadurch einer der hervorragendsten Förderer der wissenschaftlichen Algenkunde geworden. Es lebt kein zweiter Naturforscher, der sich nach Kützing an diese Riesenaufgabe gewagt und dieselbe in einer solchen Reihe umfassender Werke gelöst hätte, die durch viele tausende treu nach der Natur gezeichnete Abbildungen erläutert, trotz aller Fortschritte der mikroskopischen Technik und ungeachtet der verschiedenen Ansichten über systematische Abgrenzungen, noch immer die unentbehrliche Grundlage aller phykologischen Studien bilden.

Solche wissenschaftliche Leistungen verdienen um so größere Anerkennung, als Kützing dieselben in selbstloser Hingebung, entfernt von den wissenschaftlichen Centren der Universitätsstädte, und unter treuer Verwaltung eines anstrengenden Lehramtes zu Stande gebracht hat.

Das unterzeichnete Comité ist zusammengetreten, um dem hochverdienten Forscher ein Zeichen der öffentlichen Anerkennung und Dankbarkeit von Seiten der Fachgenossen durch eine Ehrengabe anzubieten, welche demselben an seinem achtzigsten Geburtstage überreicht werden soll.

Alle Diejenigen, welche sich an dieser Ehrengabe theiligen wollen, werden ersucht, ihren Beitrag gefälligst baldigst an den Schatzmeister des Comité's, Herrn Otto Müller, Berlin W., Köthenerstr. 44, einzusenden.

**P. Ascherson. A. de Bary. G. Berthold. F. Cohn. C. Cramer.
M. von Eberstein. C. Haussknecht. L. Kny. H. Leitgeb.
P. Magnus. O. Müller. Pfitzer. N. Pringsheim. J. Reinke.
Archidiakonus Schmidt. S. Schwendener. H. Graf zu
Solms-Laubach. E. Stahl. E. Strasburger.**

Choristocarpus tenellus (Kütz.) Zanard.

Von Dr. F. Hauck.

Hierzu Tafel I.*)

Von dieser sehr seltenen Alge habe ich im August 1883 in Gemeinschaft mit dem Adjunkten des städtischen Museums in Triest, Herrn A. Valle, bei der Insel Sta. Catarina (gegenüber von Rovigno in Istrien) mehrere Exemplare, auf *Dasya elegans* wachsend, in einer Tiefe von ca. 10–15 m hervor-

*) Vergrößerung aller Figuren 70.